

Liebe AstraZeneca-Erstgeimpfte!

Leider reißen die Informationen zum COVID-19 Impfstoff der Firma AstraZeneca, die zu Unruhe und Verwirrung führen und häufig nicht wissenschaftlich basiert waren und sind, nicht ab.

Am 1.7.21 hat die STIKO die Empfehlung ausgesprochen, dass alle, die eine Erstimpfung mit dem Impfstoff V

axzevria der Firma Astra bekommen haben, als zweite Impfung einen mRNA Impfstoff (BioNTech, Moderna) bereits ab der vierten Woche nach Erstimpfung erhalten sollen.

Wir folgen dieser Empfehlung nicht, die Gründe dafür erläutern wir Ihnen gerne:

- Die STIKO beruft sich auf eine (Beobachtungs-) Studie, in der gezeigt wurde, dass die Kreuzimpfung im Schnitt eine höhere Antikörperanzahl erzeugt. Daraus wird geschlossen, dass ein besserer Schutz entsteht. Einen wissenschaftlichen Nachweis gibt es dafür nicht. Die Antikörperanzahl allein ist für den Schutz nicht entscheidend, es kommt auf die Art der Antikörper (neutralisierende AK) an. Es wurde nicht überprüft, wie viele so geimpfte Menschen sich anstecken oder schwer erkranken. Außerdem kann keine Aussage gemacht werden, wie lange diese Antikörper erhalten bleiben.
- Für die serielle Impfung mit AstraZeneca ist dagegen nachgewiesen, dass bei einem Impfabstand von 12 Wochen ein nahezu 90%tiger Schutz vor einer Infektion und ein nahezu 100%tiger Schutz vor schweren Erkrankungen erreicht wird. Soweit bisher bekannt ist, gilt das auch für die Delta-Variante. Wieviel besser kann also eine Kreuzimpfung sein?
- Bislang gibt es nur Erkenntnisse zu Art und Häufigkeit der schweren Nebenwirkungen bei seriellen Impfungen (Sinusvenenthrombose bei AstraZeneca, Herzmuskelentzündung bei BioNTech). Keiner weiß, in welcher Häufigkeit und Ausprägung es bei einer Kreuzimpfung zu solchen Nebenwirkungen kommt.
- Sicher ist aber, dass die Anzahl und Häufigkeit der Impfreaktionen bei Kreuzimpfungen deutlich höher ist. In 41% der Fälle treten Fieber, Schüttelfrost, Kopf- und Gliederschmerzen auf, die bis zu vier Tagen anhalten können. Das ist insbesondere dann unangenehm, wenn man schon heftig auf die erste Impfung reagiert hat.
- Da kontrollierte Studien weiterhin fehlen, ist auch die Empfehlung des verkürzten Impfabstandes nicht wissenschaftlich begründet. Legt man die Erfahrungen aus seriellen Impfungen zugrunde ist eine geringere Wirksamkeit bei kürzeren Impfabständen anzunehmen.
- Insbesondere, wenn nach Erstimpfung mit AstraZeneca der reguläre Termin für die Zweitimpfung unmittelbar bevorsteht, profitieren Sie nicht von einem Wechsel des Impfstoffes.

Aus diesen Gründen empfehlen wir Ihnen auch für die zweite Impfung den Impfstoff von AstraZeneca.

Sollten Sie sich dennoch für eine Zweitimpfung mit dem Impfstoff von BioNTech entscheiden, so werden wir versuchen, dieses in unserer Praxis möglich zu machen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir nicht garantieren können, Ihnen zu dem geplanten oder gewünschten Zeitpunkt eine BioNTech Impfung anbieten zu können. Außerdem wird die komplette Neuorganisation der Impftermine erneut erhebliche personelle Ressourcen in Anspruch nehmen, die für andere Aufgaben dann leider nicht zur Verfügung stehen können.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Ihr Praxisteam